

## Protokoll der Begehung/Berollung der Spandauer Vorstadt am 06.07.2007 im Vergleich zur Begehung vom 07.06.2006

Grundsätzlich widerspiegelt der Tag der Begehung nicht den tatsächlichen, üblichen Zustand:

- A war die Begehung in der Presse angekündigt
- B ist der Zeitpunkt 14 Uhr nicht repräsentativ

Es müssten, um sich ein reales Bild zu verschaffen, weitere Begehungen gegen 18 Uhr, etwa gegen 22 Uhr und 2 bis 4 Uhr wochentags, und vor allem freitags, sowie am Sonnabend und auch am Sonntag stattfinden.

### Die zukünftige Genehmigungspraxis für Außenplätze sollte folgendermaßen aussehen:

- nur dort genehmigen, wo ausreichend Platz vorhanden ist
- deshalb **vorherige** Begehung, vorherige Abfrage z.B. beim Polizeiabschnitt oder Straßen- und Grünflächenamt
- Bürgersteigbreite, Schaltkästen, Lichtmaste, Bäume, Verkehrsschilder, Fahrradständer, Werbeschilder etc einbeziehen
- Füße der Sonnenschirme sind gefährliche Stolperfallen
- gar keine Unterstreifennutzung!
- Hauseingänge in voller Breite freilassen
- 2 Kinderwagen müssen fahren können, Rollstühle, Blinde in Begleitung, etc.
- Öffnungszeiten der Gaststätten beachten: wenn nach 20 Uhr geöffnet wird, dann gar keine Außenplätze genehmigen
- klare und verständliche Auflagen, deutliche Hinweise auf Gesetzeslage, z.B. Lärmverordnung, erteilen
- öffentliches Straßenbild, Berliner Flair ?
- regelmäßige Kontrolle zu prekären Zeiten und an besonderen Schwerpunkten, auch 22/23 Uhr und später
- es den Kontrollierenden so einfach wie möglich machen: z.B. Winkel aufzeichnen, Kontrolllisten aushändigen
- erforderliche Sanktionen sind **umgehend** zu ergehen

| Ort   | Ist-Zustand Juni 2006   | Ist-Zustand Juli 2007  |
|---|---|--|
| <u>Oranienburger Straße nördliche Seite</u> | Oranienburger Straße / Linienstraße im Gehwegbereich Schäden durch fehlende Pflastersteine am Trafo- Häuschen, Bordsteinkanten Linienstraße abgesenkt | Gehweg Linienstraße 134, 135, 136 nicht passierbar, alles dicht<br><br>Kiosk: Aufsteller blockiert im Gehwegbereich<br><br>Oranienburger Straße:<br>Zentrum-Kiosk: 2 große Zeitungsständer auf Gehweg<br>Asia-Box: 2 Tische und 8 Hocker auf <u>Unterstreifen</u><br>City-Imbiss: Tische, Bänke und Stühle |

|  |  |   |
|--|--|---|
| <b>Mirchi</b>                          | Mittelweg frei, Aufsteller befanden sich auf dem Seitenstreifen, Stufen im Eingangsbereich, WC im Keller, Gespräch mit der Bedienung | Relativ geordnet, 14 Heizstrahler/-pilze im Straßenraum aufgestellt!<br><b>Frage nach Genehmigungsverfahren für die „Heizpilze“</b><br>Unterstreifen: große Angebotsschilder an den Bäumen, dazwischen Buddhas und große Töpfe<br>zur Linienstraße: Buddhas, kein Durchkommen für Rollstuhl |
| <b>Hotspot</b>                         | Stühle und Tische auf beiden Seitenstreifen, Treppen im Eingangsbereich, Mittelweg < 1,50 m  | Tische und Stühle auf dem Unterstreifen, Passage z.T. möglich, Angebotsstände an den Bäumen   |
| <b>maiboom sushi<br/>heißt 2007QBA</b> | Stühle und Tische auf beiden Seitenstreifen, Treppen im Eingangsbereich  | Tische und Stühle auf Ober- und Unterstreifen, z.T. in einem großen Block zusammen gestellt/ geordnet (Reservestühle für nachts)  |
| <b>Maskworld</b>                       | abgesenkte Eingangsstufe, barrierefreier Zugang  | keine Veränderung   |
| <b>Amrit</b>                           |  | Tische, Stühle, Steinelefanten etc. ausgedehnt bis auf unbebautes Nachbargrundstück mit Plastikpalmen, Fahnen etc., auf Außenfläche ca. 20 Heizpilze<br>auch hier: <b>Frage nach Genehmigungsverfahren „Heizpilze“</b>  |
| <b>Überquerung der Auguststraße</b>    | Bordsteinkanten abgesenkt  | keine Veränderung   |
| <b>Bar bellinilounge</b>               | geschlossen, ebenerdiger Zugang, Tische und Stühle auf dem unteren Seitenstreifen  | geschlossen, geordnet   |
| <b>ta – me<br/>heißt 2007 take off</b> | Tische im Unterstreifen, Stufe im Eingang  | Möbel wurden unter Planen gelagert für abends   |
| <b>Sushi<br/>heißt 2007 fuoco</b>      | Tische im Unterstreifen, Stufe im Eingang  | keine Veränderung   |
| <b>Salsa-Bar</b>                       |  | Reservebänke im Unterstreifen   |
| <b>La Cacuracas</b>                    |  | Werbeschilder und Reservebänke im Unterstreifen   |
| <b>Goldbar</b>                         |  | 2 Tische, 4 Bänke, <b>Nachtbar-wieso Außenplätze</b>  |
| <b>Silberfisch</b>                     |  | 6 Tische, 12 Bänke, 1 Tisch bereits vor Postfuhramt stehend (für „Pub Crawl“, hier beginnend), <b>Nachtbar – wieso Außenplätze</b>  |
| <b>Postfuhramt</b>                     | Haupteingang mit Treppen, Zwischennutzungen nur mit Abweichungen von der Bau-Ordnung möglich   | keine Veränderung<br>Baustellen“reste“: Steinhäufen, Bretterstapel  |

|  |   |  |
|--|---|--|
| <b>S- Bahn Station Oranienburger Straße</b>    | Treppenabgang, kein Hinweis auf Lift in der Tucholskystraße   | keine Veränderungen  |
| <b>Überquerung der Tucholskystraße</b>         | auf Seite des Postfuhramtes keine Bordsteinabsenkung, Überquerung der Straße an dieser Stelle für Rollis nicht möglich  | Auch an der Ampel keine Bordsteinabsenkung zum Queren der Oranienburger Str.   |
| <b>Oranium</b>                                 | sehr enger Durchgang, Mittelweg stark eingeschränkt durch Tische und Stühle   | Wie Vorjahr, eine Tischreihe zuviel!<br>i. Tucholskystr. mehrere Tisch-Bank-Gruppen,<br>ii. Abstand zwischen Bänken und Lichtkasten = 65 cm!!<br><br><u>Oranienburger Straße:</u><br>Kein Mittelweg mehr, Passanten müssen zwischen den Lichtmasten, Angebotsschildern etc. sogar im Unterstreifen gehen |
| <b>TATEM</b>                                   | sehr viele Fahrräder ungeordnet auf dem Gehweg, da Abstellverbot im Synagogenbereich, Fahrradständer fehlen!  | Wie Vorjahr  |
| <b>Café Orange</b><br>(neben Synagogenbereich) | kein behindertengerechter Zugang (verstellt durch Tische und Gasstrahler), jeden Do. Treffpunkt für Behindertengruppe, auf Gehweg durch Poller und Stühle maximal 1,20 m Durchgang  | Behindertengruppe trifft sich noch, Rolli muss selbst 1 Stufe überwinden, bei der Begehung ist Eingang verstellt   |
| <b>Synagoge / Centrum Judaicum</b>             | Übergang vom vorgelagerten Gehweg auf die historische Gehwegflucht an beiden Seiten mit Aufstellern und Fahrradständern verstellt, Steigung der Behindertenzufahrt zur Synagoge liegt augensch. über 6 %, am Eingang 2 Stufen extra aufwändig markiert worden, leider grau in grau statt in weiß oder geriffelt, Gehweg u. Radweg sind nicht deutl. genug für Blinde/ Sehbehinderte voneinander getrennt (nur weißer, 8 cm breiter Streifen und schmaler Kleinsteinstreifen), Poller sind grau u. nicht wahrnehmb. für sehbeh. Menschen, zwischen Poller sind Ketten gespannt (Barrieren für blinde u. sehbehind. Menschen) | Trennung von Geh- und Radweg bei guter Schulung für Blinde erkennbar, Markierung der 2 Stufen am Eingang nicht mehr zu erkennen  |

|  |   |  |
|--|---|--|
| <b>Kadima</b>  | Behindertenfreundlicher Zugang über Toreinfahrt mittels anzulegender Rampe und Assistenz (nicht für schwere Rollis), Behindertentoilette vorhanden, Personal ist nicht über Rampe informiert, keine Hinweisschilder, keine Klingel, in Toreinfahrt muss 4 cm Absatz überwunden werden | Wie Vorjahr  |
| <b>AARTY</b>   | Restaurant ebenerdig, behind. WC vorhand. (Abstellraum für Gasflaschen), Gehweg im Bereich der Krausnickstraße mit Tischen, Stühlen, Sonnenschirmen, Verkehrsschildern, Fahrrädern verstellt, Durchgang ca. 90cm  | Sonnenschirme mit Betonfüßen noch mehr im Gehweg als im Vorjahr, zusätzlich im Wind wehende, sich drehende Werbeschilder (Fahnen)  |
| <b>Überquerung der Krausnickstraße</b>                                   | Bordsteine abgesenkt  | Wie Vorjahr  |
| <b>Krausnick heißt 2007 „Strichmännchen“</b>                             | Tische und Stühle auf beiden Seitenstreifen, Tische stehen zu dicht aneinander, Mittelweg schmaler als 1,30 m , Aufsteller, Durchkommen für Rolli-Fahrer/innen nicht möglich  | Besitzerwechsel, Gehwegvorstreckung komplett bestuhlt (4 Tische), Baumscheiben müssen dringend aufgefüllt werden (Stolperfalle). Durch Bestuhlung entlang der Hauswand und auf Gehwegvorstreckung viel zu enger Durchgang (Starker Publikumsverkehr – Ecklage) |
| <b>Assel</b>   |   | Gasstrahler und Aufsteller blockieren Gehweg, Knöterich über Eingang komplett entfernt (war Brutstätte für viele Vögel)  |
| <b>Lebenshilfe GmbH, Wohnheim für Menschen mit geistiger Behinderung</b> | Gehwegplatte (neben dem Gully) vor der Wohneinrichtung der Lebenshilfe fehlt  | Aktuell Baustelle, Fußgängerlenkung auf die Straße, Breite ca. 80 cm, Rollis müssen auf der Fahrbahn fahren!   |
| <b>Oranienburger Straße 18</b>   | ab Oranienburger Straße 18 gut zu bewältigende, ebene Pflasterstruktur bis zur Überquerung der Großen Hamburger Straße  | Wie Vorjahr  |
| <b>Mansy</b>   | Durchgang nur ca. 90 cm   | Wie Vorjahr  |
| <b>Überquerung der Straße zum Monbijou-Park nicht möglich</b>            | keine Bordsteinabsenkung im Bereich des Monbijouplatzes   | Wie Vorjahr  |
| <b>Haltestelle Tram Monbijouplatz</b>                                    | Sinusrillenplatten, Blindenleitsystem vorhanden, Baustelle / Gerüste an der Häuserfront/ Straßenschild/ Infosäule BVG führen zu Einschränkung des Gehweges  | Absenkung an Haltestelle gebaut  |
| <b>Sixties</b>   |   | Nur 1 Gehwegplatte begehbar, offensichtlich 2. Stuhlreihe neu geschaffen (angeblich nur 1 Stuhl/Tischreihe genehmigt?)   |

|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>Überquerung der Großen Hamburger Straße und weiter bis zum Hackeschen Markt</b> | Bordsteinabsenkung vorhanden, Gehweg eng (z.T. geringer als 1,30 m), sehr uneben, für Rollis, Kinderwagen usw. kaum passierbar, teilweise defekt mit schadhafter Pflasterung, Straßenseite zugeparkt | Wie Vorjahr  |
| <b><u>Oranienburger Straße Südliche Seite</u></b>                                  | Zugang zur U6 „Oranienburger Tor“ mit Lift   | Wie Vorjahr  |
| <b>Pizzeria</b>  | mehrere Stufen im Eingangsbereich  | Wie Vorjahr  |
| <b>Ärztehaus</b>   | mehrere Stufen im Eingangsbereich  | Wie Vorjahr  |
| <b>Berlin Apotheke</b>   | barrierefrei zugänglich, vorgeschlagen für Signet „Berlin barrierefrei“  | Wie Vorjahr, Signet geplant im Herbst 2007   |
| <b>Lutter und Wegener</b>  | barrierefreier Zugang  | Wie Vorjahr  |
| <b>Espresso-Ambulanz.</b>  | kein behindertengerechter Zugang   | Bestuhlung mit langen Bänken, deutlich in Gehwegmitte hineinragend, aktuell dazu noch provisorische Bushaltestelle   |
| <b>Tacheles</b>  | barrierefreier Zugang, Fahrstuhl, WC soll vorhanden sein, nicht allen bekannt  | Barrierefreier Zugang<br><br>Gehweg: Platten und Pflaster in katastrophalem Zustand  |
| <b>Shanti-Bar und Café</b><br>(neben Freifläche, Parkplatz)                        | kein behindertengerechter Zugang   | überdachte Freifläche mit 40 Tischen, hat Zeltcharakter<br>Ansicht aus Richtung Friedrichstraße katastrophal: Müll- und Gerümpelplatz direkt neben Parkplatzeinfahrt, <b>Lagerplatz für Propangasflaschen (Wärmestrahler) !</b><br><b>Frage nach Genehmigungsverfahren „Heizpilze“</b> |
| <b>Möbelladen</b>  |  | weite Auslagen mit großen Liegen, Stühlen etc., Unterstreifen: viele Fahrräder für Bürohaus  |
| <b>Aufsturz-Club</b><br>nahe S-Bhf. Oranienburger Straße                           | Aufsteller im Gehwegbereich, barrierefreier Zugang   | Bestuhlung als Tropfschutz von Wand abgerückt, dadurch mehr im Gehweg, Aufsteller im Gehbereich, großer Fahrradständer im Unterstreifen  |
| <b>BVG-Wartehaus Oranienburger Straße</b>  | Wartehaus ist in der vorherigen Laufflucht   | Wie Vorjahr  |

|   |  |   |
|---|--|---|
| (Tram)  | aufgestellt (Gehweg macht hier Bogen um das Haus), Blindenkennzeichnung fehlt  |   |
| <b>S-Bhf. Oranienburger Straße</b>  | Fahrräder sind am Geländer angeschlossen, ragen weit in den Gehweg, durchweg schlechte unregelmäßige, schadhafte Pflasterung, Hinweis auf Lift in der Tucholskystraße fehlt                              | Aktuell Zugang gesperrt, weiter Fahrräder angeschlossen, am Haus dazu Bestuhlung („ <b>Kamala</b> “) – viel zu eng! |
| <b>Monbijouplatz</b>  | keine abgesenkte Querungsmöglichkeit zur Grünfläche, keine abgesenkte Querung über den Platz, Verkehr schwer einschätzbar  | Wie Vorjahr   |
| <b>Oliva</b><br>.   | kein Behinderteneingang, Gehweg Oranienburger Str. verstellt durch Mobiliar, Pflanzen und Gasstrahler, z.T. nur 1,20 m Durchlass, Sonnenschirme mit in den Gehweg reichenden Betonsockeln (Stolperkante) | Wie Vorjahr   |
| <b>Café (?)</b><br>kurz vor Große Präsidentenstraße                             | kein barrierefreier Eingang, Aufsteller in Gehwegmitte, nur ca. 80 cm Durchgang, auf Anfrage wird mitgeteilt, dass für den Aufsteller in Gehwegmitte bezahlt wird, er wird auf Bitte entfernt            | Café existiert nicht mehr, jetzt Laden ohne Bestuhlung  |
| <b><u>Auguststraße/ Sophienstraße/ Rosenthaler Straße/ Hackescher Markt</u></b> |  | <b>Weg 2007 führte durch die Tucholskystr.- Auguststr.- Sophienstr.- Rosenthaler Str.- Hackescher Markt</b>         |
| <b>AI – Dente / Auguststr.</b>  | 1,40 m breite Nutzung, genehmigt nur 1 m, Stufe im Eingang   | Wie Vorjahr   |
| <b>Galerien Wering / Auguststr.</b>   | Aufsteller im Unterstreifen, Einengung!  | Wie Vorjahr   |
| <b>Culinario / Tucholskystr.</b>  | Tische im Unterstreifen, keine 1,50 m Durchlass, 5 X 2 m, 2,5 X 2 m genehmigt, Stufen im Eingang   | Gehwegvorstreckung an Auguststr./Tucholskystr. angelegt und zugeparkt   |

|  |   |   |
|--|---|---|
|  |   | <b>Tucholskystr.:</b><br>Geeta: Tische, Stühle, Gehweg < 1,50m<br>Kiez Kiosk: 2 Aufsteller quer im Gehwegsbereich<br>Zosch, Cafeteria Buchhandlung, Culinario: Gehweg < 1,50m<br><b>Auguststr.:</b><br>Kulturhaus Mitte: Aufsteller im Gehwegsbereich,<br>Auguststr. 26b: große Bank auf dem Gehweg<br><b>Sophienstr.:</b><br>siehe Sophien-Eck,<br>Frisör: Reklameschild auf 1,20m Gehweg<br><b>Rosenthaler Str.:</b><br>Bagels: Tische, Stühle, Aufsteller,<br>Chinado: Aufsteller, Fußgängerströme!!! Situation sehr beengt! |
| <b>Indische Küche</b> /Tucholskystr.             | kein Durchkommen! zwischen Tischen und Parkscheinautomat und Lichtmast nur 80 cm  | Wie Vorjahr   |
| <b>Kule</b> / Auguststr.                         | Vorhang 30 cm im Gehweg, Verkehrsschild steht weit im Weg   | Wie Vorjahr   |
| <b>rux</b> / Auguststr./ Kl. Hamburger Str.      | Abstände: 1. Tisch – VSchild: 80 – 90 cm,<br>2. Tisch – Lichtkasten: 90 cm<br>3. Tisch – Lichtmast: 90 cm   | Wie Vorjahr   |
| <b>Sophieneck</b> / Sophien-/ Gr. Hamburger Str. | Tisch in der Sophienstr. (Engstelle) hat vier Stühle – nur zwei sind erlaubt! Stufen im Eingang   | 1,20m Gehweg, Ober- u. Unterstreifen mit Mobiliar   |
| <b>Ysoy</b> / Rosenthaler Str.                   | Groß-Aufsteller direkt im Gehweg, Stufe im Eingang  | Wie Vorjahr   |
| <b>Hackescher Hof</b> / Rosenthaler Str.         | sieben Tische im neuen Unterstreifen –neue Gehwegverbreiterung / Vorstreckung wurde sofort, noch ohne Genehmigung genutzt, Lage direkt an der Haltestelle             | keine Veränderung, 2 Tisch-Stuhl-Reihen (1,50m nur genehmigt!) Fußgängerströme werden behindert.  |
| <b>Ossena</b> / Rosenthaler Str.                 | Tische mit 4 Stühlen = zu groß, max. 2er-Bestuhlung möglich. Fahrradbügel an der Ecke, z.T. in der Fußgängerfurt, <b>gedrängte Situation, da sehr viel Fußverkehr</b> | Wie gehabt, 2er-Bestuhlung wohl nur genehmigt   |
| <b>pm – am</b> / Am Zwirngraben                  | Hollywoodschaukeln zu weit im Gehweg, versperren den Zugang zu Fahrradbügeln  | Wie Vorjahr   |

## **Teilnehmer/innen- Liste Stadtrundgang am 06.07.2007**

1. Littwin, Franziska, Berliner Behindertenzeitung
2. Gothe, Ephraim, Stadtrat für Stadtenwicklung im Bezirk Mitte
3. Vollprecht, Karl-Friedrich, Centrum Judaicum
4. Oberpaur, Lilian, Praktikantin BA Mitte
5. Knauer, Theo, Anwohner/ Betroffener
6. Schade, Irmgard, Frauenbeirat Stadtplanung im Bezirk Mitte
7. Bertermann, Frank, BVV Mitte, Fraktion Bündnis 90/ Grüne
8. Schade, Ursula, BVV Mitte, Die Grauen
9. Palmer, Brigitte, Ordnungamt Mitte (Ord 2)
10. Gerwins, Gabi, Berliner Rat (Lebenshilfe)
12. Stoessel, Gabriela, Frauenbeirat Stadtplanung im Bezirk Mitte
13. Teltow, Ursula, Behindertenbeirat Mitte
14. Dobis, Bernd, Wohnen in den Hackeschen Höfen e.V.
15. Raddatz, Karin, Stadtplanungsamt
16. Doletzki, Stefan, Koordinationsbüro Stadterneuerung
17. Wilke, Andreas, Koordinationsbüro Stadterneuerung
18. Haller, Christine, Straßen- und Grünflächenamt Mitte, Sondernutzung
19. Henderson, Christian, Straßen- und Grünflächenamt Mitte,  
Straßenverkehrsbeh. (Bau 1410)
20. Thierfelder, Ursula, Frauenbeirat Stadtplanung im Bezirk Mitte
21. Busse, Ernst, Elternvertreter Lebenshilfe e.V.
22. Sanftleben, Burkhardt, Behindertenbeirat Mitte
23. Götling, Günter, Betroffener
24. Hecker, Christian, agens e.V., Maßnahme Signet Berlin-barrierefrei
25. Knuth, Hildrun, Behindertenbeauftragte Bezirksamt Mitte
26. Härms, Doris, Frauenbeirat Stadtplanung im Bezirk Mitte
27. Kutzner, Fred, Behindertenbeirat Mitte
28. Simon, Herr, Polizeihauptmeister Abschnitt 31